

Nachgehakt an der falschen Stelle!

Die Betriebsgruppe der EVG Berlin wirbt mit einem Flyer zum Thema Nachzahlungen um eure Stimmen!

Sie protzen damit, dass sie einen Anwalt um Rat gefragt hätten und diesen gerne vermitteln wollen, wenn es zu Problemen bei Nachzahlungen wegen nicht vorhandener Original-Rechnungen.

Wir sind stolz auf diese Kollegen - und stellen hier die Frage:

Welchen Kontakt habt IHR zu euren „Sachverständigen“ in Frankfurt bzw. welches Mitspracherecht habt IHR zu Entscheidungen, die der GBR (von der EVG bestimmt) trifft? Der GBR rühmt sich doch damit, dass er sehr nahen Kontakt zu seinen vor Ort tätigen Mitgliedern im BR und Mitarbeitern im Bordservice hat und somit zu allen auf den Zug tätigen Mitarbeitern.

Oder liegt es an ihren vor Ort „tätigen“ Vertretern?

WIR FORDERN DIE KOLLEGEN DER BETRIEBSGRUPPE DER EVG BERLIN AUF:

Stellt die Geschäftsführung des GBR zur Rede, denn dieser Entscheidung wurde im GBR zugestimmt!

In Frankfurt zustimmen und dann in Berlin mit einem Anwalt gegen die eigene Entscheidung vorgehen?!

Wie plump und unseriös ist das denn?

Wir, die GDL-Betriebsräte, hatten schon vorher starke Bedenken und uns gegen diese Handlungsweise ausgesprochen, welche aber durch die Spezialisten von der EVG, die so nah dran sind, nicht beachten wurden und wie immer nur als Stimmungsmache abgestempelt wurde.

Lasst Euch nichts vormachen! Die EVG war und bleibt die rechte Hand des Arbeitgebers und ist nur dessen Erfüllungsgehilfe!